

NACHRICHTEN

Familiengottesdienst

**SCHELLENBERG** – Am kommenden Sonntag, den 29. Juni um 9 Uhr feiern wir den letzten Familiengottesdienst vor den Sommerferien unter dem Motto: «In den Ferien Gott entdecken.» Zu diesem Gottesdienst möchten wir ganz besonders die Familien einladen. Jedes Kind darf eine Wiesen- oder Gartenblume mitbringen.

Mütterzentrum als Begegnungsort

**SCHAAN** – Das Betreuungsteam im Mütterzentrum Rapunzel freut sich auf viele Mütter, Väter und Kinder, die ein paar ungewohnte Stunden verbringen möchten. Geöffnet von Montag bis Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr. Cafeteriabetrieb mit kostenloser Kinderbetreuung. Adresse: Schmedgässle 6, (Pfadiheim) Schaan, Tel.: 00423/233 33 03.

Babytreff (0 bis 1 Jahre)

Am Montag, den 23. Juni treffen sich junge Mütter zum Reden, Erfahrungen austauschen oder einfach, um dabei zu sein. Jeweils von 16 bis 17.30 Uhr. Ohne Voranmeldung.

Kinderbetreuung

Jeden Mittwoch findet im Mütterzentrum Rapunzel von 9.30 bis 11 Uhr der wöchentliche Kinderhütendienst statt. Kosten: CHF 5.–, Mitglieder CHF 4.–.

Kasperletheater

Am Mittwoch den 25. Juni findet ein Kasperletheater statt. Beginn um 15.30 Uhr. Kosten: CHF 6.–, Mitglieder CHF 4.–.

Spiel- und Bastelnachmittag

Für Kinder ab 3 Jahren, jeden Donnerstag; Beginn 15.30 Uhr. Mit Voranmeldung.

Familien-Frühstück

Das nächste Familien-Frühstück findet am Freitag, den 27. Juni statt, auch Väter sind herzlich dazu eingeladen, und zwar von 9 bis 11 Uhr.

Weitere Veranstaltungen können Sie gerne auf unserer Homepage unter [www.muettterzentrum.li](http://www.muettterzentrum.li) nachlesen. Wir bitten alle Besucher/-innen, die öffentlichen Parkplätze rund ums Mütterzentrum zu benutzen. (Eing.)

«Bergwelt in Gefahr»

**MALBUN** – Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jahr der Berge beabsichtigte die Botanisch-Zoologische Gesellschaft im Jahr 2002, einen Informationsparcours auf dem Fürstin Gina-Weg zu den Naturwerten in unseren Bergen zu veranstalten. Zweimal fiel die Veranstaltung jedoch dem misslichen Wetter zum Opfer.

Nun soll der Informationsparcours am kommenden Samstag, den 28. Juni von 9.30 bis 14 Uhr wiederholt werden. Ausgehend vom Sareiserjoch (Bergstation Sareiserbahn) Richtung Augstenberg (Fürstin Gina-Weg) werden Fachexperten über verschiedene Themen Auskunft geben. An einzelnen Fixpunkten werden die Fachleute zu folgenden Schwerpunktthemen informieren: Vegetation und Alpwirtschaft, Geologie und Tektonik der Liechtensteiner Alpen, Landschaft Malbun, Flora und Geschichte des Fürstin Gina-Weges, Vogelwelt in den Bergen sowie Reptilien und Amphibien in unseren Alpen.

Jedermann ist herzlich eingeladen, sich auf einem erlebnisreichen Wanderweg aus erster Hand über Schönheiten und Probleme in unserem Alpengebiet informieren zu lassen.

Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt. Bei unsicherer Witterung gibt am Morgen des 28. Juni Telefon 1600, Rubrik Clubs/Verene Taste 3, Auskunft über die Durchführung. (Eing.)

# Waldparfum und Motorsägen

Waldwoche der Vorschulen von Ruggell, Eschen und Mauren

**SCHELLENBERG** – 30 Kinder der Vorschulen des Unterlandes hielten sich während einer Woche nicht in ihren Schulzimmern auf, sondern wanderten täglich zu einem Platz im Schellenberger Wald. Es war eine Woche intensivsten Lernens unter Einbezug aller Sinne.

«Was nicht in den Sinnen war, ist nicht im Verstand», diesem pädagogischen Grundsatz konnte man in der Waldwoche gerecht werden. Der Wald bietet ein ideales Umfeld, das Anreiz zur vielseitigen Betätigung gibt. Das Verweilen im Wald wirkt anregend auf die Fantasie der Kinder, fördert die Gemeinschaft, weckt die Lust am Experimentieren und motiviert zur Bewegung. So beschäftigte sich eine Gruppe zwei Stunden mit dem Abseilen eines grossen Holzstückes, am nächsten Tag wurde die Arbeit mit diesem einfachen, natürlichen Material unter grosser Ausdauer fortgesetzt. Etliche Kinder stellten Pfeil und Bogen her und perfektionierten sich anschliessend im Pfeilschiessen während langen Übungsphasen. Botanisch interessierte Kinder sammelten Kräuter, suchten deren Namen anhand der Bilder im Bestimmungsbuch und stellten diverse «Kräutermischungen» her. Die begleitenden Lehrpersonen waren sich einig, dass es im Schulzimmer nicht möglich gewesen wäre, den Kindern Lerninhalte anzubieten, die solch intensive Konzentrationsphasen auslösen können.

Einbezug von Fachleuten

Die Förster Sigi Kofler und Peter Jäger gaben den Vorschulkindern an einem Vormittag einen Einblick in die Pflege des Waldes. Sie vermochten die Kinder für die Tier- und Pflanzenwelt des Waldes zu begeistern. «Was würdest du sagen, wenn einfach ein Fremder durch dein Zimmer laufen würde und deine Sachen umwirft?», so die Frage von Peter Jäger an die Kinder. Er gab ihnen damit zu verstehen, dass wir Menschen auch nicht einfach durch den Lebensraum der Tiere trampeln und sie stören können. Die volle Begeisterung der Kinder konnte der Förster ernten, als die Kinder plötzlich im speziell vorbereiteten Parcours einen Dachs ent-



«Wer hat gewusst, dass die Motorsäge schneller läuft, als Mama und Papa auf der Autobahn fahren dürfen?» war nur eine der Fragen die an der Waldwoche beantwortet wurde.

deckten, dann auf ein Hirsch- und ein Rehgeweih stiessen sowie die Weichheit eines Fuchsfelles spüren konnten.

Was ist Waldparfum?

«Habt ihr schon einmal Tannennadeln zwischen den Fingern zerrieben und daran gerochen?» Dieser Duft erinnerte die Kinder an verschiedene Erlebnisse, wie Nikolaus und Weihnachten. Auch konnten sie wahrnehmen, wie verschieden die Düfte der diversen Nadelbäume sind. Zusätzlich wies Peter Jäger auf die Merkmale der verschiedenen Nadelbäume hin.

Wie gross ist eine 7-jährige Tanne?

«Wer hat gewusst, dass eine Motorsäge schneller läuft, als Mama und Papa auf der Autobahn fahren dürfen?» Als Sigi Kofler auch noch auf die Spezialhose der Waldarbeiter hinwies, die von dieser rasanten Säge nicht zerschnitten werden kann, versetzte er die Mädchen und Buben ins Staunen. Fachlich kompetent und für Kinder dieses Alters gut verständlich, erklärte er den Kreislauf des Wachstums vom Samen aus dem Tannzapfen bis zum hohen Baum. Anhand des Zählens der Astkränze zeigte er auf, wie viele Jahre es dauert, bis eine Tan-

ne so gross wie ein 7-jähriges Kind ist. Wie alt müssen erst die ganz hohen Tannen sein. Dies erfuhren die Kinder nach dem Beisein beim fachgerechten Fällen einer Tanne. Anhand der Jahresringe wurde das Alter, sowie die Licht- und Nahrungsverhältnisse während des Wachstums festgestellt.

Der Wald als Lebensschule

Im Voraus wurden die Eltern auf angepasste Kleidung und Zecken-

kontrolle nach dem Waldaufenthalt hingewiesen. Da Zecken überall vorkommen, ist das Lernen richtiger Verhaltensweisen nützlicher als ein Verbot des Aufenthaltes im Wald. Auch einige Regengüsse haben die «Waldschüler» ohne Schaden hinter sich gebracht und erlebt, dass der Wald auch Schutz bieten kann. Somit war die Waldwoche ein positives Erlebnis für die Kinder, das sicher als Lebensschule betrachtet werden kann.



Fachlich kompetent und für Kinder gut verständlich erklärte Sigi Kofler den Kreislauf des Wachstums vom Samen aus dem Tannzapfen bis zum hohen Baum.

## Projekt «Brandis»

Wiedereingliederung von Arbeitsunfähigen

**VADUZ** – Der Verein für betreutes Wohnen in Liechtenstein, VBW, ist Anbieter für die sozialpsychiatrische und sozialpädagogische Grundversorgung in Liechtenstein.

• Serino Mungo

1999 wurde das Arbeits- und Integrationsprojekt «Brandis» (APB) gegründet. Es ist eine Antwort auf Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Störungen. Es ist integriert im Verein für betreutes Wohnen, VBW. Das Projekt hat einen Stützpunkt mit Werkstatt in Vaduz und kommt Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Menschen mit psychischen Problemen zugute, welche wieder in die Arbeitswelt integriert werden wollen. Es bietet grundsätzlich Möglichkeiten der Rehabilitation und Prävention und setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:



Die Verantwortlichen beim Gartenfest des Arbeitsprojektes Brandis: v.l. Jörg Heeb, Brigitte Summer und Thomas Ebnetter.

- Therapeutische Wohngemeinschaft
- Soziopädagogische Jugendwohngruppe

- Not- und Modulwohnungen
- einem mobilen sozialpsychiatrischen Team
- Sozialpädagogischen Familienbegleitung
- Arbeits- und Integrationsprojekt «Brandis»

Das Training

Im APB werden Menschen in einem Stufenprogramm hinsichtlich Motivation, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Auftreten trainiert. In jeder Stufe arbeiten die Teilnehmer auf Leistungssteigerung und Selbstständigkeit hin und werden so für den freien Arbeitsmarkt vorbereitet. Sie erhalten Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Arbeitgebern, Feedback über ihre Leistung und Nachsorge bei Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses. Das Ziel ist erreicht, wenn ein Teilnehmer nach ungefähr sechs Monaten wieder eine Arbeitsstelle gefunden hat.

ANZEIGE



Zu verkaufen auf Masescha Baugrundstück

JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG · VADUZ  
TEL. +423 237 56 00 / [www.jwt.li](http://www.jwt.li)